



Moderator und Südkurier-Lokalchef Jörg-Peter Rau sowie Gastgeber und IHK-Hauptgeschäftsführer Claudius Marx mit dem Talkgast und Digitalisierungsexperten Guido Baltes (von links).

Veranstaltungsreihe „Überraschende Perspektiven“ zur Digitalisierung Mehr Chancen als Risiken

Mit einem fulminanten Auftakt startete das Talkformat „Überraschende Perspektiven“, eine gemeinsame Veranstaltungsreihe von IHK und Südkurier, in ihr zweites Jahr. Thema 2018 ist die Digitalisierung. So war es kein Wunder, dass der Moderator des Abends und Leiter der Konstanzer Lokalredaktion des Südkuriers, Jörg-Peter Rau, für die Auftaktrunde eine Koryphäe auf dem Forschungsgebiet Digitalisierung eingeladen hatte. Die Rede ist von Guido Baltes, Professor an der Konstanzer HTWG und Direktor des IST Innovationsinstituts in Konstanz, Inhaber zahlreicher Lehraufträge und Autor vieler wissenschaftlicher Publikationen. Er versteht sich in seinen Tätigkeitsbereichen als Brückenbauer zwischen Wissenschaft und Wirtschaft.

Das Interesse am Thema Digitalisierung war bei den Konstanzern so groß, dass der Raum „Drehort“ in der IHK mit rund 120 Gästen voll besetzt war und manch einer es in Kauf nahm, die kurzweiligen zwei Stunden stehend zu verbringen. Ob die Besucher hauptsächlich von Ängsten vor oder Hoffnungen auf die Digitalisierung angetrieben wurden, Baltes Thesen anzuhören, lässt sich schwerlich sagen. Jedenfalls wurden alle Aspekte ausführlich beleuchtet. Die Fragen der Zuhörer im Anschluss an die Talkrunde, durch die Jörg-Peter Rau durchgeführt hatte, spiegelte diese zwiespältigen Gefühle der Menschen gegenüber der schönen neuen digitalen Welt wieder. Stoff für Fragen hatte Guido Baltes im Gespräch mit Rau reichlich präsentiert:

Ob es um empathiefähige Roboter an Flughäfen ging, von Menschen nicht zu unterscheidende Computerstimmen in Callcentern, digitale Selbstverständlichkeiten in der Bildung der heutigen Kinder respektive Jugendlichen, Industrie 4.0, virtuelle Dienstleistungen oder die Digitalisierung von Unternehmen, um nur einige Beispiele aus der Themenvielfalt des Abends zu nennen: Immer trafen die Aspekte der Risiken und die der Chancen aufeinander. Baltes blieb Verfechter der Chancentheorie. Da Digitalisierung einfach passiere, müsse man die Chancen sehen und wahrnehmen, denn über die Risiken nachzudenken, sei eigentlich ein Luxus. Aber Baltes ist auch Verfechter der politischen Gestaltung der Digitalisierung. Nur über die Entscheidungen in Parlamenten könne verhindert werden, dass monopolistische Plattformen wie beispielsweise die bekannteste Suchmaschine im Internet eine systemkritische Größe erreichten. Das Risiko, wegen Onlinebewertungen der Diskriminierung durch Algorithmen zum Opfer zu fallen, läge jetzt schon bei hundert Prozent. Andererseits erklärte er aber auch, dass sich durch die Digitalisierung die Chancen der Menschen beispielsweise in der Arbeitswelt erheblich erhöhen könnten. Es sei keine Modeerscheinung, sondern ein unaufhaltbarer Prozess, der die Gesellschaft verändern werde. Damit bestätigte er die Worte von IHK-Hauptgeschäftsführer Claudius Marx, der dies auch in seiner Begrüßungsrede des Abends betont hatte. **SB**